

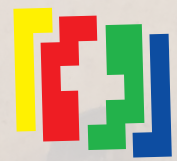
Freundeskreis Christlicher Mission e.V.

TÄTIGKEITSBERICHT

2023



Amb



LEBENS WERT

MTHONZI
MINISTRIES

Freundeskreis Christlicher Mission e.V.

Am Wald 11 09669 Frankenberg • 037206 74791 • www.fcmission.de



INHALT

- 2 Einleitung
- 3 AMB / PARA
- 4 Reisen / VOM
- 5 IGWBM / MTHUNZI / HHM
- 6 POCM / Freiwilligendienste / Deutschland
- 7 FCM-Arbeit in Deutschland
- 8 Öffentlichkeitsarbeit Aktion VKZK / Termine
- 9 Statistiken
- 10 Statistiken
- 11 Projektübersicht
- 12-19 Vorstellung unserer Projekte
- 20 Eindrücke

TÄTIGKEITSBERICHT 2023

Jesus Christus beauftragt uns, das Evangelium zu verbreiten und durch konkrete Hilfe Menschen in Not zu unterstützen. Der FCM ist diesem Auftrag verpflichtet.

Auch 2023 stand die Arbeit des FCM unter dem Leitsatz des FCM. Die Arbeit wurde getragen von den hauptamtlichen und zahlreichen ehrenamtlichen Mitarbeitern in ganz Deutschland und vom FCM-Büroteam in Frankenberg koordiniert.

Doch nicht nur Christen engagieren sich unter diesem Leitbild. Der Verein wird von unterschiedlichen Menschen in ganz Deutschland unterstützt, die sich den Auftrag zur Hilfe unter den Ärmsten und Hilfsbedürftigen gemeinsam zur Aufgabe machen.

Das FCM-Büro in Frankenberg ist die zentrale Stelle unserer Vernetzung, von hier aus halten wir den Kontakt zu den Partnerwerken, Mitarbeitern und Spendern. Andreas Kaden leitet und koordiniert als Geschäftsführer alle Aufgaben des FCM-Büros und seiner Projekte und ist für die Spendenverwaltung, die allgemeine Organisation und die Projekte in Brasilien, Malawi, Uganda den Philippinen und Deutschland hauptverantwortlich.

Christian Seidel ist für allgemeine Arbeiten im FCM-Büro, die Gestaltung von Zeitschriften, Flyern, die Betreuung der FCM-Website, diverse Verwaltungsaufgaben und den FCM-Newsletter zuständig. Außerdem betreut er die Technik im FCM-Büro, z.B. die PCs und Drucker.

Mathäus Kreusch unterstützten auch 2023 den FCM e.V. und seine Projekte nach Kräften. Mathäus Kreusch ist verantwortlich für die Koordination von Projekten in Uganda, und den Philippinen und ist außerdem Teil des Teams des Treffpunkt „Lebenswert“. Seit September 2023 unterstützt er auch die Arbeit im Odachlosenheim Frankenberg, das unter Leitung des Ordnungsamtes der Stadt Frankenberg steht.

2023 wurden 8 Vorstandssitzungen abgehalten. Die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter treffen sich zur Koordination der Aufgaben regelmäßig zu Mitarbeiterbesprechungen.

Ein wichtiger Aspekt ist auch die Mitgliederzahl, die sich 2023 auf 233 erhöhte.



Andreas Kaden



Christian Seidel



Mathäus Kreusch



TÄTIGKEITSBERICHT 2023

Brasilien

Rückblickend auf das Jahr 2023 sind wir bei der **Associação Menonita Beneficente** (AMB) sehr dankbar für alles, was wir erreicht haben. Auch im letzten Jahr durften wir eine Anlaufstelle für viele Familien in Palmeira sein. Die Pandemie war im vollen Gange und hat bei der armen Bevölkerung deutliche Spuren hinterlassen. Einige davon sind Einsamkeit, Arbeitslosigkeit, Vergewaltigungen, Hunger, zerstörte Familien und vieles andere. Durch die Arbeit unserer Projekte dürfen wir Leben und Würde in Jesus vermitteln. Es kommen viele Familien einfach um mit uns zu reden und uns um ein Gebet zu bitten. Sie sind oft verzweifelt und wissen nicht wo sie hin sollen mit ihrem Schmerz. Wie oft kommen Müttern in Tränen aufgelöst, und schreien in ihrer Verzweiflung um Hilfe. Auch in den Gottesdiensten der Kinderpatenschaft und Familienpatenschaft durften im letzten Jahr viele Kinder und Erwachsene den Weg zu Jesus finden und IHN als Herrn und Heiland annehmen. 2023 war es uns als FCM e.V. wieder möglich, die AMB und ihre Projekte vom 10.02. bis 23.02. im Rahmen einer FCM-Gruppenreise zu besuchen.

Seit Gründung der AMB, durch Peter Pauls ist es unser Ziel den Familien auf materieller und geistlicher Basis zu helfen. In der Kinderpatenschaft haben wir heute 323 Kinder im Projekt, wodurch auf spezieller Weise das Kind betreut wird, aber auch die ganze Familie. Zusammengerechnet dürfen wir so im Durchschnitt im Monat 1500 Menschen helfen. In der Familienpatenschaft sind es heute 82 Familien, wodurch monatlich 328 Menschen betreut werden. In der Hungerhilfe werden wöchentlich 250 Mahlzeitenbehälter ausgegeben, wodurch leicht 500 Personen mit einer nahrhaften Mahlzeit versorgt werden. Im Kinderheim Levi haben wir im letzten Jahr 8 Kinder aufgenommen, von denen einige zur Adoption gingen und andere wieder in ihre Familien integriert wurden. Im Projekt Leben wurden im letzten Jahr monatlich 20 schwangere Frauen betreut. In der Kinder- und Teenagerarbeit (SCFV) werden täglich 112 Kinder und Teenager betreut, sie kommen am Vormittag oder am Nachmittag zu uns und bekommen auch warme Mahlzeiten. Im Fernbibelkurs haben wir heute 960 Schüler (die meisten davon Häftlinge), und wir freuen uns sehr darüber, mit dieser wunderbaren Arbeit Menschen in ganz Brasilien, von Nord bis Süd und von Ost bis West, helfen zu dürfen.

Aber am meisten danken wir Gott, dass er das Team täglich befähigt und auch trägt und uns mit Weisheit ausrustet um den Dienst gut auszuführen.

Als enge Partner im Dienste Gottes fand auch 2023 ein reger Austausch zwischen der AMB und dem FCM statt. So besuchten uns im Oktober anlässlich unseres Missionsfes-

tes Leiterin der Patenschaftsprogramme.

Außerdem entsandte die AMB mehrere Mitarbeiter zum FCM, um dort Kurzzeit-Praktika zu absolvieren und die Arbeit des FCM nach Kräften zu unterstützen.

Ein weiterer Punkt der guten Zusammenarbeit, die seit Jahren besteht, war auch 2023 wieder der Druck und die Verteilung des „O Mensageiro“, eines kleinen, von der AMB gedruckten Büchleins, das dem Leser für jeden Tag einen Bibelvers als Tageslosung sowie eine wöchentliche Andacht mit auf den Weg gibt. 2023 haben wir davon 120.000 Stück gedruckt und verteilt bzw. verschickt.

Auch die Arbeit im Kinderheim LAR LEVI, in dem Kinder in Notsituationen aufgenommen werden, lief 2023 unverändert weiter. Zum 30.06.2024 soll das Projekt aber nach über 30 Jahren an in die Verwaltung der Stadt übergeben werden. Für unseren Projektpartner AMB war durch fehlende Finanzen, die auch wir nicht aufbringen konnten und durch fehlendes Fachpersonal die Arbeit nicht mehr fortzuführen.

Die Arbeit des Projektes „Vila Rosa“ (vormals Renascer) lief 2023 größtenteils unverändert weiter, trotz der Angliederung des Projekts an die AMB, durch die mit José Kreusch auch ein neuer Projektleiter eingesetzt wurde. Nach wie vor ist es ein Projekt, das durch Höhen und Tiefen geht und dem der FCM e.V. fest zur Seite steht. Die Arbeit mit ca. 70 Kindern in einer Favela ist und bleibt herausfordernd. Die „Vila Rosa“ ist auch Ort, wo durch die „Hungerhilfe“ warme Mahlzeiten ausgegeben werden, und die Kinder vor und nach der Schule weiter betreut sowie mit Essen versorgt werden. In 2024 wurde das Projekt nun in „SCFV“ umbenannt (siehe Anhang), eine Abkürzung, die übersetzt soviel bedeutet wie „Dienst für ein gutes Zusammenleben und die Stärkung familiärer Bindungen“.

Para Vida Sem Drogas

Die Arbeit von PARA Vida Sem Drogas entwickelte sich 2023 insgesamt positiv. In der Suchtvorbeugung für Kinder und Jugendlichen von 8 bis 15 Jahren, kamen jeden Freitag durchschnittlich neun Teilnehmer, außerdem gab es drei Ausflüge mit den Teilnehmern. Bei der Begleitung Suchtkranker führten wir das Sonntagsfrühstück mit obdachlosen Drogenabhängigen in Zusammenarbeit mit dem „Haus der Rettung“ weiter.

Die Präventionsarbeit fand jeweils 14-tägig an zwei verschiedenen Standorten statt: In Curitiba mit durchschnittlich sieben und in der Therapeutischen Gemeinschaft in São José dos Pinhais mit durchschnittlich acht Teilnehmern.



TÄTIGKEITSBERICHT 2023

Der Suppenabend, bei dem wir im Juni sowohl ein Suppen-Buffer zum Verzehr vor Ort, als auch den Kauf von Assietten zur Mitnahme anboten, half bei der Deckung der Kosten der Therapeutischen Gemeinschaft. Im Jahr 2023 konnten wir eine Kühlkammer in der Therapeutischen Gemeinschaft installieren. Dazu erhielten wir Gelder der Bundes-Justiz, die uns auch regelmäßig Personen zur Ableistung gemeinnütziger Arbeit zuweist. Die Überdachung für die Dienstfahrzeuge konnte fertiggestellt werden. Mit Hilfe von Fördergeldern wurde ein Kleinwagen mit dem vorrangigen Einsatz für Kinder und Jugendliche angeschafft. Außerdem nahmen einige der Mitarbeiter an einer Schulung der Hochschule FIDELIS teil. 2023 hatten wir auch wieder einen Freiwilligen aus Deutschland. Nico stand uns für 7 Monate v.a. in der Therapeutischen Gemeinschaft in Landwirtschaft und Arbeitstherapie zur Verfügung.

Die Unterstützung bei der Wiedereingliederung geschah vorrangig in den beiden Blau-Kreuz-Begegnungsgruppen, die sich wöchentlich trafen. Das Nachsorgewohnen auf dem Gelände wurde von vier Männern genutzt, die nach der Therapie noch keine eigene Wohnung bzw. familiäre Unterstützung hatten. Sie konnten vom Nachsorgewohnen aus Arbeit aufnehmen und sich nach und nach verselbständigen. Das Ehemaligentreffen fand im November 2023 statt mit 17 Ehemaligen und 14 Familienangehörigen.

Die Beratung der Angehörigen erfolgte vor Ort in der Therapeutischen Gemeinschaft bei Gesprächen und Vorträgen zum Familientag. Die Familientage fanden wieder monatlich mit allen Familien statt. Die beiden Blau-Kreuz-Begegnungsgruppen standen den Familien auch 2023 als Anlaufstelle sowohl vor, während und nach der Therapie zur Verfügung.



> Die Mitglieder der FCM-Gruppenreise auf die Philippinen, die vom 10. bis 23. Januar 2023 stattfand.

Reisen

2023 fanden 2 Gruppenreisen des FCM statt. Zuerst ging es für eine Reisegruppe vom 10. bis 23. Januar auf die Philippinen, eine zweite Gruppe reiste vom 09. bis 26. Februar nach Brasilien. Die FCM-Mitarbeiter nutzen die Reisen auch stets zur Kontrolle der angewandten Spenden und für direkte Gespräche mit den Leitern unserer jeweiligen Partnerorganisationen.

Uganda

Für die bei „In God We Believe Ministries“ (IGWBM) untergebrachten Kinder wurde 2023 der Bau des neuen Jungenshauses fertiggestellt sowie neue Matratzen, Moskitonetze und Kleidung gekauft. Die dafür notwendigen finanziellen Mitteln wurden durch Spender des FCM e.V. zusammengetragen, wofür wir sehr dankbar sind.

Die Zahl der Kinder hat sich nicht verändert, aber es gab einige Austauschaktionen, bei denen einige bereits einen technischen Kurs absolviert und das Heim verlassen haben, um eine Arbeit aufzunehmen.

Auch die Lebenshaltungskosten sind im Jahr 2023 bedingt durch den Krieg in der Ukraine drastisch angestiegen, sodass wir unsere finanzielle Hilfe für IGWBM auch in diesem Bereich aufstocken mussten.

VOM

Bei „Victory Outreach Ministries“ (VOM) ist die Zahl der Patenschaften gleich geblieben. Wir haben auch die Register der Patenkinder aktualisiert und die Kinder haben einen Brief an ihre Paten geschrieben. Außerdem haben wir VOM durch den Kauf neuer Doppelstockbetten, diverser Computer und der Reparatur des vom FCM finanzierten Kinderspielplatzes unterstützt.

Im vergangenen Jahr haben wir erneut das Schulpatenschaftsprojekt finanziell unterstützt und konnten dabei zahlreiche bedeutende Beiträge leisten. Im Folgenden sind die wichtigsten Aktivitäten und Anschaffungen aufgeführt, die durch unsere finanzielle Unterstützung ermöglicht wurden:

1. Finanzierung der Schulpatenschaften > Durch die Schulpatenschaften konnten wir eine stabile finanzielle Unterstützung für die Bildung der Schüler gewährleisten.
2. Anschaffung von Lebensmitteln für die Schüler > Wir haben Lebensmittel für die Schüler der VOM-Schule gekauft, um ihre tägliche Ernährung zu sichern.



TÄTIGKEITSBERICHT 2023

3. Kauf von Etagenbetten für die Schlafsäle > Um mehr Schülern die Möglichkeit zu geben an der Schule zu lernen, haben wir Etagenbetten für die Schlafsäle angeschafft.

4. Einkauf von Maismehl > Maismehl wurde als Nahrungsmittel für die Kinder der Schule gekauft, um ihre Grundversorgung zu verbessern.

5. Renovierung des Schulspielplatzes > Wir haben die Renovierung des Schulspielplatzes finanziert, um den Kindern einen sicheren und ansprechenden Raum für ihre Freizeitaktivitäten zu bieten.

6. Kauf von Computern > Es wurden Computer für die Schule gekauft, damit die Schüler Informatikunterricht erhalten und grundlegende Computerkenntnisse erlernen können.

Fußball-Projekt

Die Zahl der vom Projekt betreuten Kinder schwankt von Zeit zu Zeit, bleibt aber stabil. Ansonsten konnte die Arbeit durch unseren monatlichen finanziellen Zuschuss - von dem vor allem Lebensmittel und Ausrüstung gekauft werden - kontinuierlich weitergeführt werden.



> Oben: Anlieferung der neuen, vom FCM e.V. finanzierten Etagenbetten bei VOM in Uganda.



> Unten: 4 der Teilnehmer des Lehrgangs zum KFZ-Mechaniker bei MTHUNZI.

Malawi

Das Ehepaar Disi engagiert sich für die Straßenkinder in Blantyre und derzeit sind 80 Kinder in ihrer Betreuung in einem Center im Stadtzentrum und verschiedenen „Safe Homes“ in 3 verschiedenen Townships. Im Jahr 2021 konnten sie ein „Safe Home“ für 18 Mädchen eröffnen, die Opfer sexueller Gewalt auf der Straße wurden. Der FCM konnte diese Schritte begleiten und durch finanzielle Mittel bei der praktischen Umsetzung helfen. So half der FCM u.a. bei den Mietkosten für das Center, bei den Kosten für die Betriebskosten, und den Kauf von Lebensmitteln.

Außerdem wurden Projektunterstützungen für Finanzierung eines Ausbildungsprogrammes von MTHUNZI geleistet. Bei dem Projekt der Ausbildungspatenschaften geht es darum, Jugendlichen eine 6-12- monatige Ausbildung in 3 Berufsfeldern zu ermöglichen: Als Schneider/in, KFZ-Mechaniker/in, Tischler/in. Im Dezember 2022 konnten die ersten Lehrlinge graduieren und machen derzeit Praktika in verschiedenen Workshops.

Philippinen

Bei „Helping Hands Healing Hearts Ministries“ (HHM) blieb Zahl der vom Projekt betreuten Kinder in etwa gleich. Nachdem HHM 2022 sein „gelobtes Land“ für das Kinderdorf gefunden und gekauft hatte, wurden 2023 nun die weiteren Planungsarbeiten dafür in Angriff genommen. Auf dem 3236 m² Landstück soll nun in den kommenden Jahren etappenweise gebaut werden, je nach den hereinkommenden Mitteln. Begonnen werden soll mit dem „The Children’s Home“ – ein „Familienhaus“ für die Kinder, wo Gruppen jeweils von einer „Mama“ und einem „Papa“ betreut werden – und somit eine Art Kleinfamilie bilden. Später sollen dann auf dem Grundstück noch eine Kinder-Rehainheit, ein Hospizheims, das Heim für behinderte Kinder, eine Heimschule, der Verwaltungsbereich, Personal- und Freiwilligenunterkünfte und ein Missionshaus entstehen, und in der Mitte des Grundstücks ein großer und schöner Spielplatz.

Auch in die „Philippine Outreach Center Ministries“ (POCM) konnte 2023 wieder eine Freiwillige Dienst antreten. Zusätzlich zu unserer regulären Unterstützung wurden auch 2023 einige Sonderprojekte unterstützt: Bei POCM haben wir neben den Patenschaften die Therapie von Chrystal, das Insulin von Reymart (POCM-Mitarbeiter), das Insulin von Tonirose (POCM-Mitarbeiter) finanziert, Schulmaterial gekauft und die Weihnachtsfeier der Kinder am Ende des Jahres finanziert. Zusätzlich dazu lag 2023 der Fokus auf Renovierungsarbeiten im Projekt. So wurden viele Räume neu verputzt und gestrichen, vor al-



TÄTIGKEITSBERICHT 2023

lem auch jene, die zukünftig zur Unterbringung von FCM-Freiwilligen genutzt werden sollen.

Die Patenschaftsprogramme beider Organisationen konnten wir auch 2023 erfolgreich weiterführen und ausbauen. Sie helfen die wertvollen Einrichtungen mit zu finanzieren und ermöglichen so diese Arbeit ganz grundsätzlich. Darüber hinaus können wir so helfen die Schulbildung für die Kinder sicherzustellen und die Versorgung mit dem Notwendigsten aufrecht zu erhalten.

Zum Missionsfest 2023 kamen Gäste aus unserem philippinischen Partnerwerk POCM zu Besuch, die teilweise das Fest mit ausgestalteten, aber auch deutschlandweit in Gemeinden und Gruppen über ihre Arbeit berichteten. Außerdem waren 2023 auch teilweise für mehrere Wochen Mitarbeiter von POCM und HHM zu Besuch, die uns bei unserer Arbeit im FCM-Büro unterstützten und an Missionsgottesdiensten und anderen Veranstaltungen teilnahmen.

Freiwilligendienste

2023 hatten wir einige Kandidaten für das Jahr 2023/2024, die ihren Dienst in Brasilien und auf den Philippinen leisten wollten. Mit großer Freude konnten wir daher nun wieder 5 junge Menschen zu unseren Partnerwerken entsenden, die Aufteilung war wie folgt: 4 x Brasilien, 1 x Philippinen. Darunter waren 2023 2 Praktikanten, die für mehrere Wochen den FCM durch Ihre Mitarbeit im Treffpunkt „Lebenswert“ und dem FCM-Büro unterstützten.

Deutschland

Auch 2023 war der Treffpunkt „Lebenswert“ auf der Schulstraße 7 hier in Frankenberg im Durchschnitt vier Mal in der Woche geöffnet, und die Anzahl der betreuten Gäste ist im Vergleich zu 2022 wieder leicht gestiegen. Auch die Arbeit in der Kleiderkammer hatte durch die Ankunft der ukrainischen Flüchtlinge einen leichten Zuwachs an Kunden.

Am Montag, Dienstag und Donnerstag findet ab ca. 13:00 Uhr für die Bedürftigen in Frankenberg ein leckeres, gemeinsames Mittagessen in geselliger, froher Atmosphäre statt, bei dem gemeinsamer Austausch und Beziehungsaufbau zu den Menschen stattfinden kann. Um den Menschen die Liebe Jesu und das Gefühl der Erwünschtheit und Wertschätzung auch durch unsere Räumlichkeiten zu vermitteln, sind unsere Mitarbeiter meist schon mehrere Stunden vor- und nach dem gemeinsamen Mittagstreff vor Ort um die Tische einzudecken, die Räume ansprechend zu gestalten und Kaffee und Tee vorzubereiten. Mittwochs findet für die Gäste um



> Oben: Grundsteinlegung für das HHM-Kinderdorf.



> Unten: Ausflug von Gästen und Mitarbeitern des Treffpunkt „Lebenswert“ in den Tierpark „Pelzmühle“.

9:00 Uhr das gemeinsame und leckere Frühstück statt, das meist besonders schön vorbereitet wird. Die ansprechend vorbereiteten Räume und das liebevoll hergerichtete und zubereitete Essen erlaubt es uns, den Gästen schon beim Hereinkommen ein Gefühl der Angenommenheit und Erwünschtheit zu vermitteln, welches unsere Mitarbeiter in gemeinsamen Gesprächen und einfühlsamer Kontaktaufnahme vertiefen.

Montags, Dienstags und Freitags öffnet zudem unsere Kleiderkammer ihre Türen. Die zahlreichen Kleider- und Sachspenden werden von unseren treuen, ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen sortiert, ggf. zur Lagerung und Weiterverteilung verpackt und den bedürftigen Familien von Frankenberg erschwänglich zur Verfügung gestellt. Unsere Mitarbeiter kommen hier mit den Familien ins Gespräch, betreuen und fördern die Kinder und erfahren vom Alltag und den Problemen und Nöten der zugehörigen Familien. Sie können mit den Kindern die deutsche Sprache üben, den Asylsuchenden bei bürokratischen Dingen helfen, die frohe Botschaft von Jesus weitergeben oder einfach nur eine wertvolle Anlaufstelle bieten. Auf



TÄTIGKEITSBERICHT 2023

diese Art leisten der Treffpunkt und die Kleiderkammer einen wertvollen Beitrag zur Integration und zur alltäglichen Hilfestellung der Migranten in Frankenberg. Wir sind sehr dankbar für viele Begegnungen in der Kleiderkammer, die wir nur Dank unserer lieben und fleißigen ehrenamtlichen Mitarbeiter betreiben können; dies ist eine Hilfe nicht nur für Flüchtlingsfamilien! Auch viele Frankenger kommen jetzt öfters vorbei und freuen sich über günstige Kleidung, Haushaltswaren und Spielsachen.

So findet beispielsweise auch am Dienstagnachmittag ein buntes Programm für Kinder und Mütter mit Singen, Basteln und Spielen statt, das einen starken Anstieg der Besucherzahlen verzeichnete. So erreichen wir dabei nicht nur die Kinder sondern auch deren Eltern, die die Möglichkeit haben, bei einer Tasse Tee oder Kaffee mit einander und den Mitarbeitern des Treffpunkt „Lebenswert“ ins Gespräch zu kommen. Außerdem haben wir ab März auch regelmäßig am Dienstagnachmittag Begegnungsmöglichkeiten für ukrainische Flüchtlinge angeboten. Ein frohes Miteinander gibt es zu den Frauentreffs (2-3mal pro Jahr) wo es uns wichtig ist, für die Frauen Zeit zu haben, mit ihnen ins Gespräch zu kommen, kreativ zu werden und ihnen einen wertvollen Impuls aus der Bibel mitzugeben

Darüber hinaus wird an besonderen Festtagen wie z.B. Weihnachten oder Ostern und manchmal auch an einem der Feiertage im Jahr eine gemeinsame Zeit mit Kaffee und Kuchen angeboten. Auch an lokalen Festtagen wie zum Beispiel dem Frankenger Stadtfest öffnen sich die Türen des Treffpunkt „Lebenswert“ und der FCM Kleiderkammer, um den Bürgern ein Kennenlernen unserer Arbeit zu ermöglichen. So gab es beispielsweise auch im Oktober einen Suppenabend, der auch Zeit für Begegnungen bot, und der Treffpunkt „Lebenswert“ war 2023 eines der Türchen des „lebendigen Adventskalenders“ der Stadt Frankenberg und bot Interessierte an diesem Tag zu einem Besuch ein.

Auch 2023 gab es wieder eine gemeinsame Ausfahrt der Mitarbeiter und Gäste des Treffpunkt „Lebenswert“, die uns dieses Mal in den Tierpark „Pelzmühle“ in Chemnitz führte.

Im Juni fanden gleichzeitig mit dem FCM-Missionsfest der „Tag der offenen Tür“ sowie unser großer Kleiderbasar mit Bastelstraße für die Kinder statt, an dem die Gäste zu Kaffee, Wasser und Tee, sowie Suppe und Kuchen in den Treffpunkt „Lebenswert“ eingeladen wurden. Im Dezember gab es dann noch ein besonderes Weihnachtskaffee und ein Abendessen für diejenigen, die im Treffpunkt „Lebenswert“ mitgearbeitet haben. Auch an Heiligabend

hatte der Treffpunkt „Lebenswert“ Dank unserer ehrenamtlichen Mitarbeiter wieder für all diejenigen geöffnet, die keine Familie haben, mit der sie hätten feiern können.

Und „zwischendurch“ so „ganz nebenbei“ gibt es viele Begegnungen mit Menschen, die aus verschiedenen Gründen im Treffpunkt „Lebenswert“ vorbei kommen, da ist es uns immer wichtig ein „offenes Ohr“ zu haben und den Menschen ein liebes Wort und damit auch Gottes Liebe weitergegeben zu können. Mit Gottes Hilfe sind so die Mitarbeiter und generell die Arbeit des Treffpunkt „Lebenswert“ und der FCM Kleiderkammer ein Licht in einer Welt, die oft dunkel und unsicher scheint.

Nachdem der FCM e.V. von der Stadt Frankenberg darum gebeten wurde, begann ab September 2023 Mathäus Kreuzsch unter der Leitung der Stadt Frankenberg seine Mitarbeit im **Obdachlosenheim**, womit er eine Vielzahl von Aufgaben übernahm, um die Lebensqualität der Bewohner zu verbessern und ihnen Unterstützung in verschiedenen Bereichen zu bieten.

1. Suche nach gespendeten Möbeln > Organisation von Möbelspenden, um alte und beschädigte Möbel im Obdachlosenheim zu ersetzen.
2. Kontakt zu den Bewohnern > Regelmäßige Gespräche mit den Bewohnern, um ihre Anliegen und Bedürfnisse besser zu verstehen und ihnen emotionalen Beistand zu leisten.
3. Hilfe beim Ausfüllen von Formularen > Unterstützung der Bewohner beim Ausfüllen verschiedener Formulare, um ihnen den Zugang zu notwendigen Dienstleistungen und Hilfen zu erleichtern.
4. Gemeinsame Aktivitäten mit den Bewohnern > Durchführung von Aktivitäten wie das gemeinsame Backen von Keksen, das Ansehen von Filmen und das Spielen von Darts. Darüber hinaus u.a. die Arbeit im Garten sowie Hilfe bei der Pflege der eigenen Zimmer der Bewohner, wenn notwendig.
5. Weihnachtsfeier mit den Bewohnern > Wir haben Weihnachten zusammen mit den Bewohnern gefeiert, bei der wir gemeinsam Kaffee getrunken und Kuchen sowie Kekse gegessen haben.

Diese Tätigkeiten haben dazu beigetragen, eine unterstützende und freundliche Atmosphäre im Obdachlosenheim zu schaffen. Durch den engen Kontakt und die Zusammenarbeit mit den Bewohnern konnten wir gemeinsam eine bessere Lebensumgebung schaffen.



ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Statistik / Entwicklung

Die Mitgliederzahl (siehe Seite 10) stieg trotz Austritten und Todesfällen im Jahr 2023 ganz leicht von 232 auf 233.

Die Einnahmen (siehe Seite 9) lagen 2023 bei rund 806.000€, die Ausgaben bei rund 802.000€, also insgesamt ein gutes Jahresergebnis. Die Aufteilung der Ausgaben auf die einzelnen Länder kann ebenfalls dem Diagramm auf Seite 9 entnommen werden.

2023 wurde unsere Informationszeitschrift „wegbegleiter“ 1x kostenlos an Spender und Interessenten verschickt. Dazu kamen ein Weihnachtsbrief, die monatlichen Newsletter (über 500 Empfänger) sowie einige Sondernewsletters, durch die besondere, aktuelle Informationen oder Anliegen weitergegeben werden.

Alle diese Aufgaben wurden vom FCM-Büro in Frankenberg umgesetzt. Die Verteilung der FCM-Zeitung erfolgte wie schon in den letzten Jahren in einigen Gebieten Deutschlands auch durch ehrenamtliche Helfer. Auch wurden die Zeitungen auch per E-Mail an mehrere Empfänger verschickt, die diese nicht als Druckversion erhalten wollten. Christian Seidel erstellte auch verschiedene Präsentationen über die Arbeit und Projekte des FCM, die von allen Mitarbeitern bei öffentlichen Veranstaltungen, zu Gemeindeabenden oder auf den FCM-Info-Ständen genutzt und für die jeweilige Situation leicht aktualisiert oder angepasst werden können. Neben diesen Werbemitteln werden an den Ständen des FCM die bereits vorher angefertigten Rollups genutzt. Zusätzlich wurden für die Repräsentation des FCM T-Shirts angefertigt, die nun von Mitarbeitern des FCM bei öffentlichen Anlässen getragen werden, und zusätzlich auch an die Freiwillige ausgegeben wurden, die ihren Dienst in den verschiedenen Ländern angetreten haben. Die Mitarbeiter im Büro in Frankenberg sind auch für die Kommunikation und Zusammenarbeit mit den Projekten und Partnerwerken des FCM zuständig. Alle Informationen laufen hier zusammen.

AKTION „VON KIND ZU KIND“

Der FCM setzt jedes Jahr von Januar bis Ostern die Aktion „Von Kind zu Kind“ (VKZK) in einem seiner Partnerländer um. Dabei spendet ein Kind in Deutschland 5€ an den FCM, wofür einem Kind im jeweiligen Partnerland eine Osterüberraschung gekauft wird. Außerdem gewährleistet der FCM, dass jedes Kind in Deutschland eine Postkarte von einem Kind aus dem jeweiligen Partnerland erhält. 2023 fand die Aktion „Von Kind zu Kind“ diesmal in Uganda und Malawi statt.

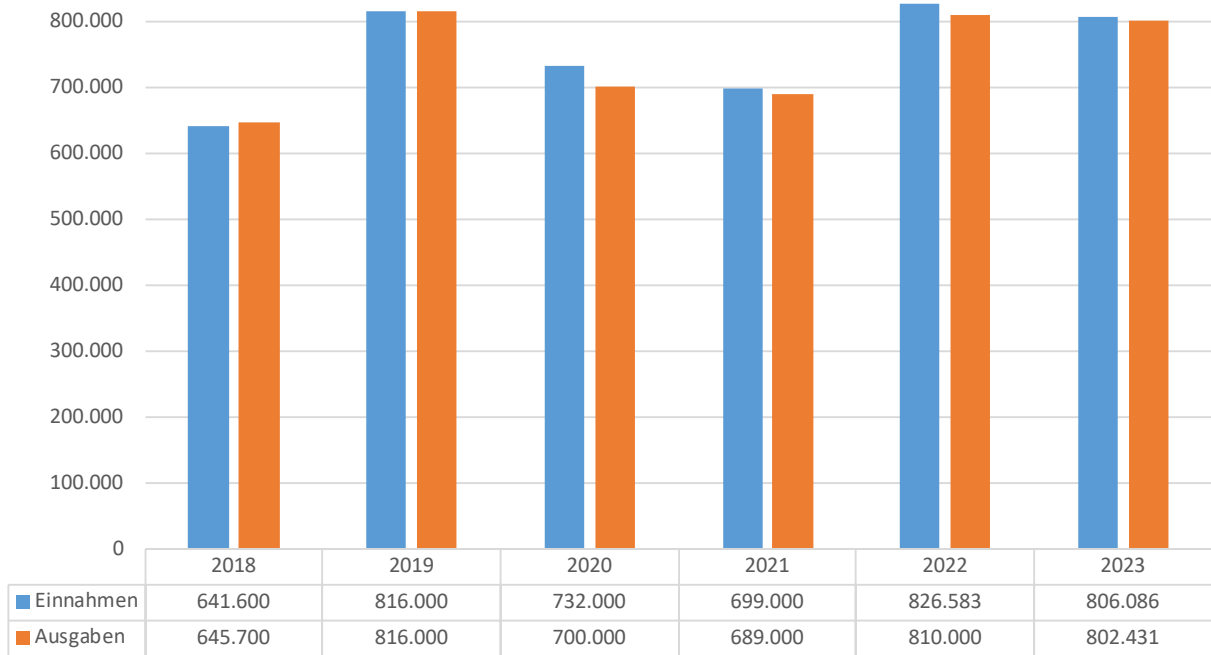
TERMINE 2023

08.01.2023		JuMiko Stuttgart (FCM Stand)
10. - 23.01.2023		FCM-Gruppenreise auf die Philippinen
28.01.2023		Vorstandssitzung
09. - 26.02.2023		FCM-Gruppenreise nach Brasilien
15.04.2023		Vorstandssitzung
10.06.2023	13:00Uhr	Tag der offenen Tür im Treffpunkt „Lebenswert“ (Frankenberger Stadtfest)
20. - 25.06.2023		Vorbereitungsseminar Freiwillige Jg. 2023/2024
23.06.2023		Abend der Begegnung, u.a. mit Lenhert Plaatjies (HHM)
24.06.2023	10:00 Uhr	FCM-Vorstandssitzung in Frankenberg
24.06.2023	14:00 Uhr	Mitgliederversammlung
24.06.2023	19:00 Uhr	Missionsabend mit Stefan Gründel „Wenn Gott Dich ruft“
25.06.2023	09:30 Uhr	Missionsfest Thema: „Wenn Gott Dich ruft“ mit Stefan Gründel
25.06.2023	12:00 Uhr	Tag der offenen Tür im Treffpunkt „Lebenswert“
26. - 30.07.2023		FCM-Stand auf der Allianzkonferenz in Bad Blankenburg
06.09.2023		Ausfahrt des Treffpunkt „Lebenswert“
22. - 24.09.2023		Reentry-Seminar der FCM-Freiwilligen Jg. 2022/2023
21.10.2023	10:00 Uhr	FCM-Vorstandssitzung Frankenberg
22.10.2023	10:00 Uhr	Missionsgottesdienst in Wittgensdorf
11.12.2023	18:30 Uhr	Jahresdankfeier für die FCM-Mitarbeiter im Treffpunkt „Lebenswert“

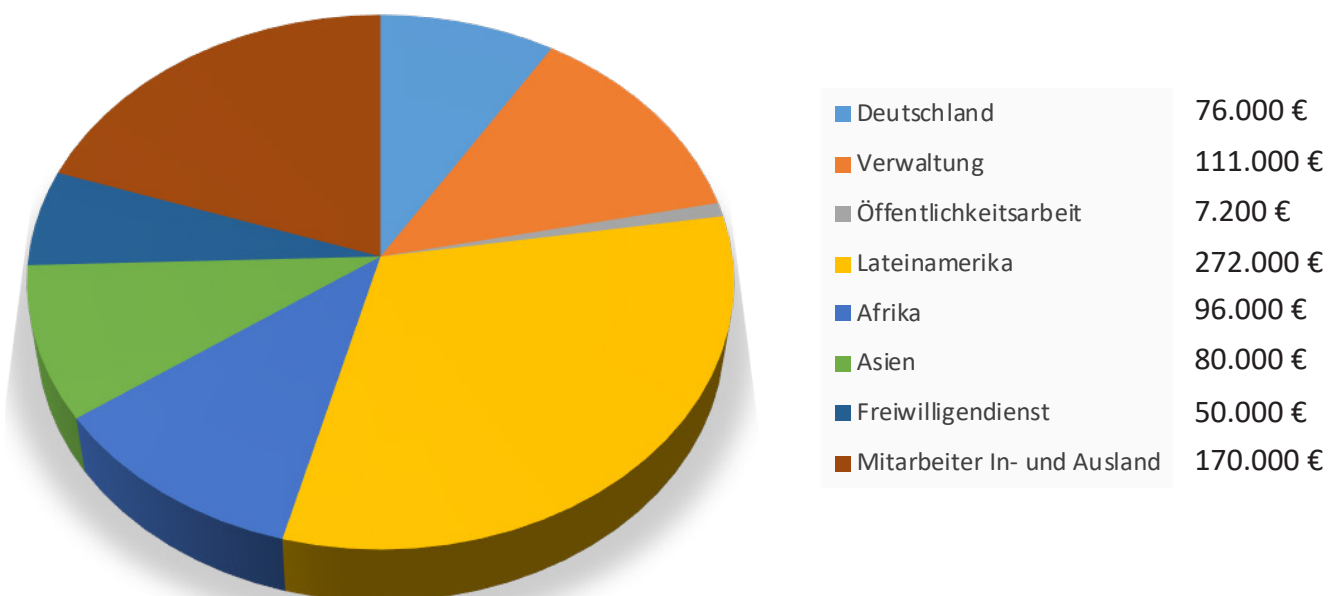


TÄTIGKEITSBERICHT 2023

FCM > Finanzentwicklung der letzten Jahren



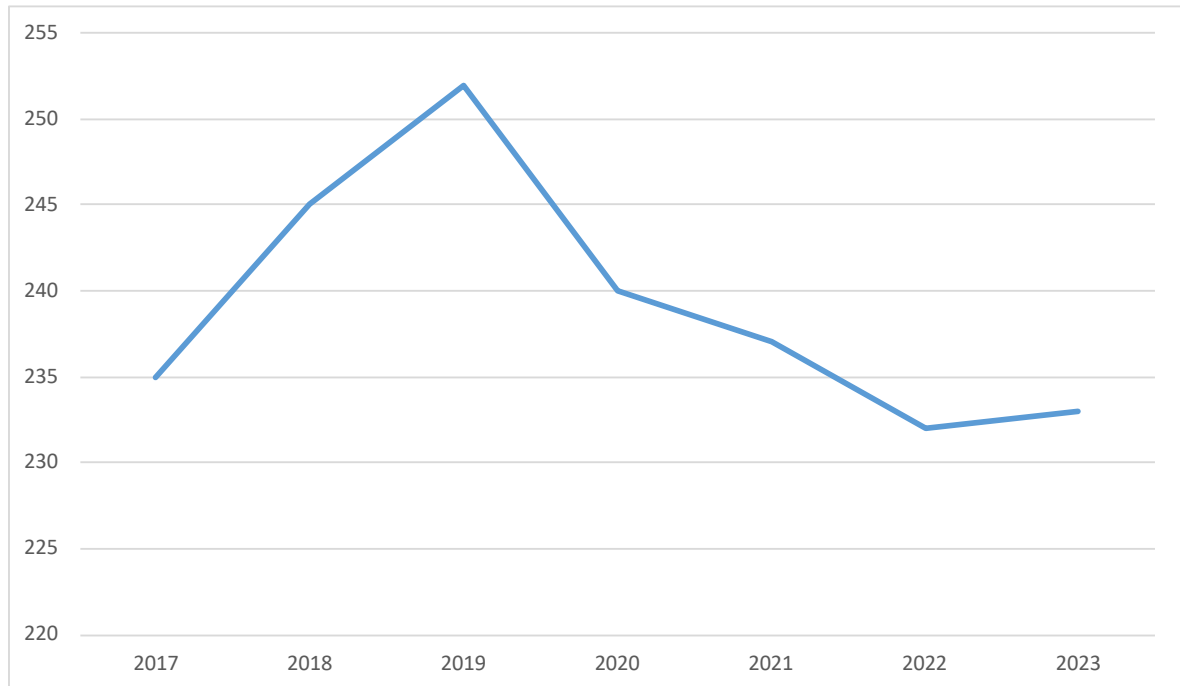
AUFGESCHLÜSSELT > Die Ausgaben des FCM 2023



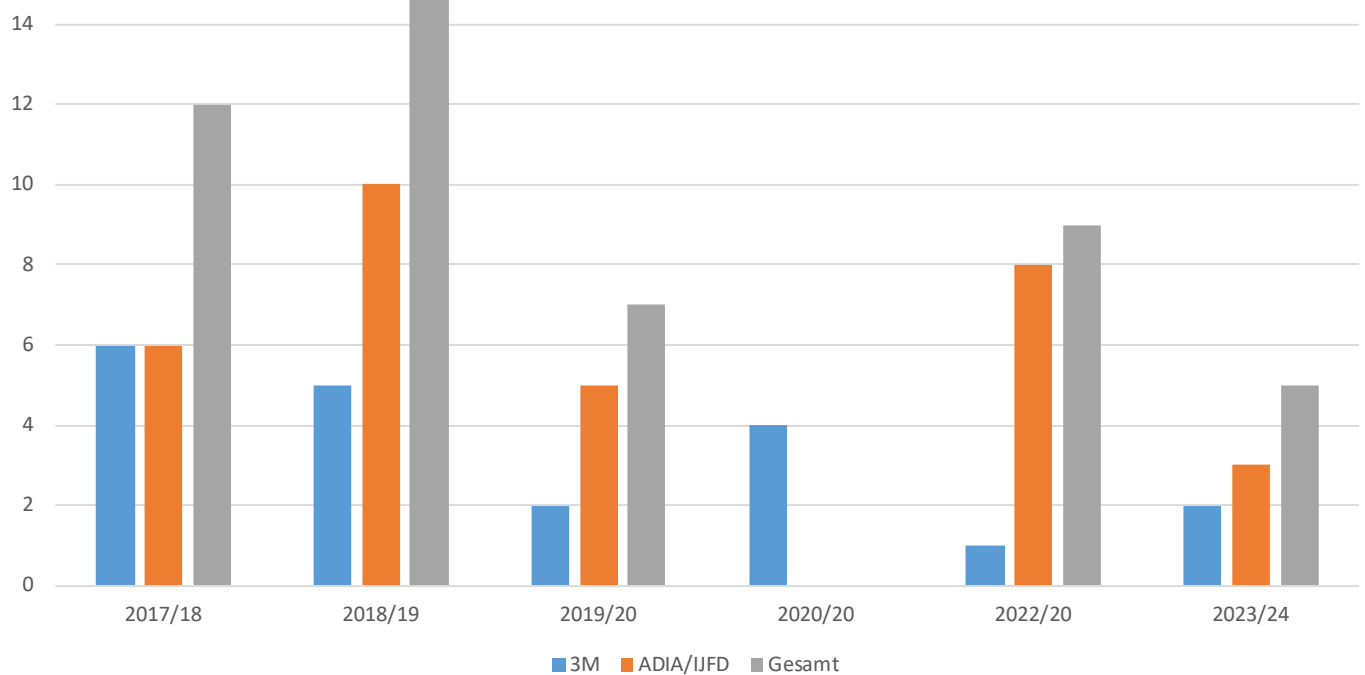


TÄTIGKEITSBERICHT 2023

MITGLIEDER > Die Entwicklung in den letzten Jahren



FREIWILLIGENDIENST > Die Entwicklung in den letzten Jahren



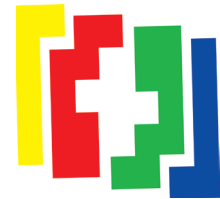


Partnerwerke und Projekte in Brasilien:

- > Associação Menonita Beneficente
 - o Patenschaftsprogramme
 - o Projekt „Leben“
 - o Kinderhaus Lar Levi
- > PARA Vida Sem Drogas
 - o Präventionsarbeit mit Kindern und Jugendlichen in den Favelas von Curitiba
 - o Teestubenarbeit im Zentrum von Curitiba
 - o Therapeutische Gemeinschaft „Decisão“
- > AMB / RENASCER
 - o Kinderbetreuung, Hausaufgabenhilfe
 - o Kurse und Gesprächsangebote für Frauen
 - o Sozialbäckerei

Amb

Associação
Menonita
Beneficente



Partnerwerke und Projekte auf den Philippinen:

- > Helping Hands Healing Hearts Ministries (HHM)
 - o Versorgung und Betreuung von kranken und behinderten Kindern
 - o Reha-Einrichtungen für Kinder
 - o Medikamente in Krankenhäusern
 - o Kinderprogramme
- > Philippine Outreach Centre Ministries (POCM)
 - o Gefängnisarbeit
 - o Schule für Kinder von Gefängnisinsassen
 - o Betrieb eines Kinderheimes



Helping Hands
Healing Hearts
Ministries Philippines Inc.



Partnerwerke und Projekte Uganda:

- > Victory Outreach Ministries (VOM)
 - o Betrieb von Schulen in Lira und Barlonyo
 - o Landwirtschaft, Brunnenbau
 - o Berufsausbildungsstätten
- > In God We Believe Ministries (IGWBM)
 - o Betrieb eines Kinderheimes
 - o Ermöglichen von Schulbildung



Projekt des FCM in Deutschland:

- o Treffpunkt „Lebenswert“ in Frankenberg
- o Freiwilligendienste
- o Aktionen: „Von Kind zu Kind“ und „Hope in a Box“

LEBENSWERT

Partnerwerk und Projekt Malawi:

- > „MTHUNZI - The Shelters“
 - o Arbeit mit Straßenkindern

MTHUNZI
MINISTRIES

Weitere Projekte:

- o SERVOME in Paraguay



> Associação Mennonita Beneficente (Brasilien)

Leitung: Christian Pauls
 Telefon: +55 42 998059834 (WhatsApp) E-Mail:
 christian.pauls@missaoamb.org
 Sprachen: Deutsch, Portugiesisch

Associação
 Menonita
 Beneficente

Die AMB, arbeitet seit 1984 im Süden von Brasilien in der Umgebung von Palmeira und ist seit über 25 Jahren Partner des FCM. Zur AMB gehören viele verschiedenen Arbeitszweige:

- Patenschaftsprogramme
- Projekt „Leben“
- Kinderhaus „Lar Levi“
- SCFV (Kinder- und Teenager Arbeit)
- O Mensageiro (Verbreitung christlicher Literatur)
- Fernbibelkurs
- Hungerhilfe

> Lar Levi – Kinderhaus Levi

Leitung: Aline Carvalho
 Telefon: +55 42 3252 – 3984
 E-Mail: larlevi@missaoamb.org
 Sprachen: Deutsch, Portugiesisch



In Palmeira und Umgebung kommen viele Eltern ihren elterlichen Pflichten nicht nach: Kinder werden vernachlässigt, nicht zur Schule geschickt oder von alkoholabhängigen Eltern misshandelt, leider oft auch sexuell. In solchen Fällen wird den Eltern, die ihren Pflichten in Bezug auf Ernährung, Schule, Hygiene, ärztliche Versorgung, usw. nicht nachgekommen sind, das Sorgerecht für einen begrenzten Zeitraum entzogen. Das Jugendamt arbeitet mit diesen Eltern an einer Verbesserung der Verhältnisse, so dass die Kinder baldmöglichst wieder in ihre Familie zurückkehren können. Die Kinder kommen über den Vormundschaftsrat und einen Jugendrichter ins Kinderheim Lar Levi, wo sie Liebe und Zuwendung erfahren. Im Lar Levi arbeiten 4 Mütter welche die Kinder betreuen, außerdem werden sie auch von der Projektleiterin, einer Sozialpädagogin und einem Psychologen betreut, die die Kinder aufnehmen und erziehen und ihnen die Liebe Gottes weitergeben. Seit 2011 befindet sich das Lar Levi direkt in Palmeira. Die Räumlichkeiten haben sich damit deutlich verkleinert, der Vorteil ist aber die größere Nähe zur Stadt. Mit dem Umzug haben wir auf die veränderte Strategie des Jugendamts in Palmeira reagiert: Die Kinder bleiben nur noch für kurze Zeiträume im Lar Levi – es wird versucht, die Situation in den Familien schneller zu ändern, damit die Kinder möglichst früh dorthin zurückkehren können.

Nach über 30 Jahren wird das Projekt nun am 30.06.2024 nicht mehr von der AMB weitergeführt. Grund für die Schließung des Kinderhauses sind verschiedene Schwierigkeiten mit der Stadt und den diversen Behörden, sowie zuwenig Finanzen und Mitarbeiter

> Projekt „Leben“

Leitung: Luciana Dyck
 Sprachen: Deutsch, Portugiesisch

Das Gesundheitsprojekt wurde mit einer neuen Konzeption und Ausrichtung als „Projekt Leben“ wiederbelebt. Besonders stehen jetzt Schwangere und ihre Familien im Mittelpunkt. Sie werden während und nach der Schwangerschaft begleitet und unterstützt. Die Kontakte entstehen in staatlichen Gesundheitsstationen durch Seminare und Vorträge.



Während den Vorträgen werden den Müttern ganz praktisch Wissen vermittelt, wie z.B. wie sie die Babys baden, Windelwechseln, Hygiene, Impfungen, usw. Für den meisten der Mütter ist vieles neu und bei diesen Treffen bekommen sie auch ein Set, dass bis zur Geburt des Kindes alles beinhaltet was die Mutter und das Baby für den Anfang brauchen.

Einsatzmöglichkeiten im Projekt:

→ Unterstützung bei den Vorträgen, praktische Hilfe beim Vorbereiten der Sets.

> Apadrinhamento de Crianças – Kinderpatenschaftsteam

Leitung: Anna Maria Kreusch
 Telefon: +55 42 3252 – 4350
 E-Mail: apc@missaoamb.org
 Sprachen: Deutsch, Portugiesisch



Viele Familien in der Stadt Palmeira leben in Armut, und es sind oft Kinder und Teenager, die am meisten dadurch leiden. Wir wollen diesen Kindern Hilfe durch internationale Patenschaften anbieten, die ihnen den Zugang zu Schulen ermöglichen und ihnen mit Nahrungsmitteln, Medikamenten und sonstiger Unterstützung zur Verbesserung der sozialen Situation zur Seite stehen.

Dabei wird nicht nur das Kind, sondern seine ganze Familie beachtet und individuell betreut. Dieses Programm wird hauptsächlich durch Spender ermöglicht, die aus Deutschland, der Schweiz, Kanada und Brasilien stammen und monatlich mit einem Betrag von 35€ unsere Arbeit unterstützen. Dieses Geld wird zu Gunsten des Patenkindes und seiner Familie eingesetzt.

Die Patenschaftsbeiträge werden dem Kind in anderer Form weitergereicht: Grundnahrungsmittel, Kleidung, Schuluniform, Schulmaterial, Hausrenovierung, Medikamente, usw. - die Verwaltung des Geldes geschieht nach den Bedürfnissen des Kindes. Zu diesem Zweck werden regelmäßig Hausbesuche durchgeführt. Außerdem werden für die betreuten Kinder und ihre Familien gemeinsame Treffen angeboten.

Einsatzmöglichkeiten im Projekt:

→ Hausbesuche mit dem Team der Kinderpatenschaften
 → Büroarbeiten (Briefe & Archivierungsaufgaben)
 → Mitarbeit bei Kinderprogrammen

> Hungerhilfe

Leitung: Claudinei Mira / Gerald Münch
 Telefon: +55 42 3252 – 4350
 Sprachen: Deutsch, Portugiesisch

Die Hungerhilfe entstand in den 90er Jahren mit dem Ziel armen Familien eine warme Mahlzeit zu bieten. Jeden Mittwoch werden mit Hilfe vieler Freiwilligen im Durchschnitt 250 Lunchboxen verteilt. Jede Box wird reichlich gefüllt, so dass zwei Menschen von solch einer Box satt werden. Bei jeder Essensausgabe wird den Familien auch Gottes Wort durch Lieder und eine kurze Andacht weitergegeben. Zweimal im Jahr werden die Familien auch in ihrem Heim besucht, um die Notwendigkeit dieser Hilfe zu überprüfen.



> Apadrinhamento Familiar – Familienpatenschaftsteam

Leitung: Anna Maria Kreusch
 Telefon: 0055 42 3254 – 1311 / 3254 – 1399
 E-Mail: apf@missaoamb.org
 Sprachen: Deutsch, Portugiesisch



Die Familie ist die kleinste Zelle der Gesellschaft. In ihr gewinnen wir unsere ersten Erfahrungen und Kenntnisse und erhalten die Basis für unser späteres Leben.

Das Familienpatenschaftsprojekt möchte mit den Familien über diese Werte reden und ihnen auch Hilfe zur Verbesserung ihrer sozialen Lage anbieten. Viele Probleme in den Familien entspringen aus der ungesicherten finanziellen Situation, in der sich viele Familien und größere Teile der brasilianischen Gesellschaft befinden. Das Projekt will Familien helfen, finanziell unabhängig zu werden und damit ihr Selbstwertgefühl und ihre Entwicklung und Beteiligung am sozialen Leben in der Gemeinschaft zu fördern und zu stärken.

Alle beteiligten Familien werden durch eine Patenfamilie in Deutschland, der Schweiz oder Kanada unterstützt. Diese Familie erhält Informationen darüber, wie der brasilianischen Familie am Besten geholfen werden kann und trägt sowohl finanziell als auch durch Sachspenden wie Kleidung, Schuhen, Haushaltswaren zu Verbesserung der Situation bei. Auf diese Art und Weise haben die Familien die Möglichkeit, ihr Haus zu renovieren oder neu zu errichten, Arbeitstiere und Agrarartikel für die Arbeit auf dem Feld zu erhalten wie Samen und Setzlinge aber auch Haushaltartikel und Möbel. Bei gemeinsamen Treffen mit den AMB-Mitarbeitern werden auch persönlichen Gesprächen angeboten und ihnen wird die Botschaft von Jesus Christus verkündigt. Sie ist die Basis für die Neuausrichtung und Stärkung der Familien.

Einsatzmöglichkeiten im Projekt:

- Mitarbeit im Team, bei Besuchen und Veranstaltungen im Landesinneren
- Korrespondenz, Übersetzungen und Büroaufgaben

> O Mensageiro / Fernbibelkurs

Leitung: Rodrigo Tarabauka
 Telefon: +55 42 3252 4350
 E-Mail: omensageiro@missaoamb.org
 Sprachen: Portugiesisch

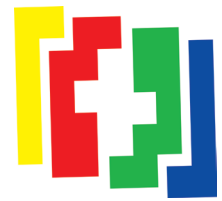
Der O Mensageiro ist ein evangelistisches Büchlein, wo jedem Tag ein Bibelvers als Losung zugeordnet ist und jeder Woche eine Andacht zu einem bestimmten Thema. Er wird seit 1984 gedruckt. Bis heute wurden insgesamt mehr als 9 Millionen Exemplare in Brasilien und Afrika verteilt. Dieses Büchlein wird von Privatpersonen, Kirchen und Firmen als bestellt, um Gottes Wort vom Norden bis zum Süden und vom Westen bis Osten Brasiliens zu verbreiten. Für das Jahr 2023 wurden 120.000 Exemplare gedruckt und für 2024 waren es 150.000 Büchlein.

Der Fernbibelkurs wird noch per Post angeboten. Denn von den 1.100 Schüler sind fast alle Häftlinge und da es in den Gefängnissen nicht erlaubt ist, Handys oder andere elektronische Geräte zu besitzen, ist der Briefformat die einzige Möglichkeit, diese Männern und Frauen zu erreichen. Der Kurs besteht aus 3 Stufen, von denen jede in 12 Lektionen aufgeteilt wird.



PARA Vida Sem Drogas (Brasilien)

Leitung:	Christiane und Eliel Dantas
verantw. für Freiwillige:	Ellen Sachse / Cornelius Hiskia Dantas
Telefon:	0055 (41) 36341030
E-Mail:	vidasemdrogas@terra.com.br
Sprachen:	Deutsch, Portugiesisch



Der Verein „PARA Vida Sem Drogas“ (Für ein Leben ohne Drogen) engagiert sich in der Arbeit mit Suchtkranken in der Großstadt Curitiba im Süden Brasiliens. Ziel dieses sozial-missionarischen Dienstes ist es, Menschen die Liebe Gottes zu vermitteln und sie zu einem Leben ohne Drogen, aber mit Jesus Christus, zu ermutigen. Dabei spielt die Entscheidung (Decisão) der Teilnehmer eine wichtige Rolle! Seit 2003 bietet PARA Vida Sem Drogas in der therapeutischen Gemeinschaft Decisão Plätze für drogenabhängige Männer. Während der neunmonatigen Entwöhnung teilen die Mitarbeiter den Alltag mit ihnen. Ziele der Therapie sind:

- die Überwindung der körperlichen und psychischen Abhängigkeit,
- das Kennenlernen von Gottes Wort und
- das Einüben einer neuen Lebensweise ohne Drogen.

Das wird vor allem durch tägliche Andachten, Vorträge zur Suchtproblematik, Beratungsgespräche, Arbeitstherapie, Sport und Gruppenangebote erreicht. Auf dem Gelände der therapeutischen Gemeinschaft entstanden seit 2006 neue Gebäude, da die alten nur gemietet waren und eine Erhöhung der Kapazitäten notwendig wurde.

Darauf aufbauend gliedert sich die Arbeit von PARA in mehrere Segmente:

Präventionsarbeit (Prevenção) - Vor allem in den Armenvierteln ist die Gefahr groß, dass Jugendliche in den Strudel von Drogen und Kriminalität geraten. Hier setzen die Mitarbeiter von PARA Vida Sem Drogas an und bieten Veranstaltungen und Ausflüge für Jungen und Mädchen im Alter von 9 bis 15 Jahren an. Ziel ist es, schon Kinder und Jugendliche durch den christlichen Glauben Orientierung zu geben und sie gegen Drogen stark zu machen.

Beratung (Aconselhamento) - Hier stehen vor allem die Angehörigen der Abhängigen im Mittelpunkt. Beraten werden sowohl die Angehörigen derjenigen, die Kontakt zu PARA Vida Sem Drogas haben als auch derjenigen, die sich gegen jegliche Hilfe sperren. Die wöchentlichen Treffen sollen stärken und zur angemessenen Unterstützung der Abhängigen anregen. Auch der Kontakt zu den Eltern der Teilnehmer der vorbeugenden Arbeit wird gesucht, um sie für die Erziehung ihrer Kinder und insbesondere für die Suchtproblematik zu sensibilisieren.

Wiedereingliederung (Reintegração) - Menschen, die den Drogen verfallen waren, brauchen nach ihrer Therapie Hilfe, um wieder in den Alltag mit all seinen Herausforderungen zu finden. Die Mitarbeiter helfen dabei soweit wie möglich durch Vermittlung bei der Suche nach einer Wohnung oder einer Arbeitsstelle. Ebenso wichtig ist es, die Abhängigen in eine Gemeinde zu vermitteln. Im Rahmen der Unterstützerguppe ist es ehemaligen Abhängigen möglich, selbst aktiv zu werden und anderen beim Drogensaustieg zu helfen.

Begleitung (Acompanhamento) - Durch die Arbeit auf der Straße werden Drogenabhängige angesprochen und zu Gesprächen oder Beratungsangeboten eingeladen. Dafür ist Vertrauen besonders wichtig und es dauert lange, bis man Vertrauen aufbauen kann. Ziel ist es, zum Drogenentzug zu motivieren und Interessenten auf die Therapie vorzubereiten, die sie entweder in der Therapeutischen Gemeinschaft von PARA Vida Sem Drogas oder in einer anderen geeigneten Einrichtung durchführen. Begleitung heißt aber auch, dass die Mitarbeiter von PARA Vida Sem Drogas in Jugendgefängnissen Gespräche anbieten und den Kontakt zu Angehörigen von Drogenabhängigen suchen. Das Projekt wird auch von Ärzten und Pfarrern unterstützt.

Einsatzmöglichkeiten im Projekt:

- Mitarbeit in der therapeutischen Gemeinschaft und in der Suchtprävention

Voraussetzung:

- setzt Verzicht auf Alkoholgenuss & Drogen voraus (siehe zusätzliche Erklärung)



> AMB / SCFV (Brasilien)

Associação
Menonita
Beneficente

Leitung: José Kreuzsch / Regina Bugay Assunção
Telefon: +55 42 999441251 (whatsapp)

Sprachen: Deutsch, Portugiesisch

Das Projekt „SCFV“ (ehemals „Renascer“) der AMB betreut 110 Kinder und Teenager von Montag bis Freitag. Es sind Kinder von 6 bis 17 Jahre, die am Vormittag zur Schule gehen und am Nachmittag bei der AMB sind, oder auch andersrum, am Vormittag bei der AMB und am Nachmittag in der Schule. Alle Kinder werden von der Sozialabteilung der Stadt an die AMB verwiesen.

Die Kinder bekommen bei ihrer Ankunft einen Imbiss und ein warmes Mittagessen. Viele dieser Kinder kommen leider aus der Drogenszene und erleben große Herausforderungen in ihren Familien. Mit ihnen wird auch über Gottes Wort geredet und ihnen Seine Liebe ganz praktisch erwiesen. Sie haben auch eine Zeit für Handarbeiten, Spielzeit, Singen, Geschichten hören, Bücher lesen aber auch persönliche Gespräche. Für vielen dieser Kinder ist diese Arbeit wie eine Oase der Ruhe in ihr Leben.

Einsatzmöglichkeiten im Projekt:

→ Hilfe bei den Kursen und bei der Kinderbetreuung

Helping Hands Healing Hearts Ministries (Philippinen)

Leitung: Claire G. Henderson
verantw. für Freiwillige: Claire G. Henderson
E-Mail: volunteers@helpinghandsministries.com
Telefon: +0063 998 564 9980
Sprachen: Englisch



Helping Hands
Healing Hearts
Ministries Philippines Inc.

Helping Hands, Healing Hearts Ministries Philippines Inc. (HHM) bietet unter der Leitung von Claire G. Henderson Hilfe für schwerstkranke Kinder in Olongapo und Baguio. Außerdem befindet sich in Olongapo eine Ausgabestelle für Arzneimittel, wo nach Prüfung Familien, die häufig unterhalb der Armutsgrenze leben, kostenlos dringend notwendige Medikamente erhalten. Für viele philippinische Familien ist eine ausreichende ärztliche Betreuung ihrer Kinder nicht bezahlbar. Sie leben unterhalb der Armutsgrenze. Dementsprechend groß ist die Zahl der Kinder, die an schweren Erkrankungen oder Unterernährung leiden. Oft geht es auch um körperliche oder geistige Behinderungen, wo das Kind auf sich gestellt ist und für die Familie zur Überforderung wird. Die Behandlung im Krankenhaus hängt in vielen Bereichen von der finanziellen Situation der Familie ab. Oft ist nur das Notwendigste möglich und die damit verbundene frühzeitige Entlassung der Kinder in die familiäre Ursprungssituation nicht verantwortbar.



An diesem Punkt setzt Helping Hands mit seinen CRUs (Children Recovery Units) in Baguio und Olangapo an. In Zusammenarbeit mit zwei Krankenhäusern wird eine weiterführende Kinder-Reha angeboten, die bis zu 6 Monate dauern kann. In dieser Zeit bleiben die Kinder in Betreuungsstation, wo sie von fachkundigen Mitarbeitern liebevoll betreut und versorgt werden. Besonders wichtig ist es Helping Hands, dass sich nicht nur der Körper der Kinder, sondern auch Geist und Seele in dieser Zeit erholen und Kraft schöpfen können.

Der zweite Hauptarbeitsbereich von Helping Hands ist das Childrens Home in Baguio. In diesem Kinderheim werden Waisen, aber auch Kinder aufgenommen, die aufgrund ihrer Krankheiten von ihren Familien nicht versorgt werden können. Die Mitarbeiter von HHM geben diesen Kindern ein liebevolles Zuhause, Pflege und Halt. Außerdem versucht HHM, für die Waisenkinder eine neue Familie zu finden.

Einsatzmöglichkeiten im Projekt:

- Mitarbeit im Kinderheim
- Mitarbeit in einer der CRUs

Philippine Outreach Centre Ministries (Philippinen)

Leitung: Christine Hailes Perillo
 verantw. für Freiwillige: Monique P. Sagal
 E-Mail: moniquehp@live.com
 Sprachen: Englisch



Philippine Outreach Centre Ministries (POCM) ist ein Missionswerk auf den Philippinen mit vier großen Tätigkeitsbereichen.

Bildungsarbeit (Phil. Outreach Centre Christian Academy POCCA): Kostenlose Bildung wird nicht nur den Kindern im Kinderheim angeboten, sondern auch den Kindern aus der näheren Umgebung, die in Armut leben. In einer eigenen Schule werden Schulklassen von der Grundschule bis zum Gymnasium unterrichtet, selbst wenn wegen fehlender Räumlichkeiten noch keine offizielle staatliche Genehmigung für Gymnasialklassen vorliegt.

Kinderheim (Phil. Outreach Centre Children's Home POCCH): In diesem Kinderheim leben Kinder von 0-18 Jahre. Es sind Kinder, die verlassen wurden, die unter einer Behinderung leiden, die in Armut leben und/oder deren Eltern im Gefängnis sind. Diese Kinder werden mit allem notwendigen versorgt. Sie bekommen Essen, Zuflucht, Kleidung, Bildung und Hoffnung auf eine bessere Zukunft.

Gefängnisarbeit/-seelsorge (Phil. Outreach Centre Prison Ministry POCPM): Ein Team, bestehend aus ehemaligen Strafgefangenen, aus Gemeindegliedern und engagierten Freiwilligen, betreut vier Gefängnisse in der Region. Den Insassen wird die Gute Botschaft von Jesus Christus weiter erzählt, es wird Seelsorge angeboten und praktische Hilfe in unterschiedlichsten Nöten und Bedürfnissen geleistet.

Gemeindeentwicklung (Phil. Outreach Christian Fellowship POCF): Die Liebe und Leidenschaft Jesu Christi für die Menschen soll ihnen weitergegeben werden. Deswegen wurde 1986 die erste Gemeinde in Subic, Zambales gegründet. Daraus sind weitere Gemeinschaften in der Region entstanden, in denen sich jetzige und ehemalige Kinder aus dem Kinderheim, ehemalige Gefangene und Freunde versammeln. Aus diesen Gemeinden heraus entstehen neue Einsätze in anderen Kinderheimen oder Gründungen von Bibelkreisen.

Bei POCM ist ein Freiwilligendienst für 6-12 Monate möglich. Die Einsatzgebiete sind:

- Mitarbeit im Kinderheim
- Mitarbeit in der Schule



Victory Outreach Ministries (Uganda)

Leitung: Pastor Robson Atoke
 E-Mail: atokerobson@gmail.com
 Sprachen: Englisch



Schon seit 2014 unterstützt der FCM Victory Outreach Ministries (VOM) in Lira, zu dem über 200 Kirchgemeinden in der ländlichen Region im Norden Ugandas gehören. Darüber hinaus betreibt VOM eine Reihe von Projekten, die wichtige Bedarfe der armen Bevölkerung abdecken:

Dazu gehört eine KFZ-Ausbildungswerkstatt die ca. 50-60 Lehrlingen eine Perspektive bietet. Denn gerade Norduganda fehlt es an Ausbildungs- und Arbeitsplätzen. Daran anschließend unterhält VOM mehrere kleine Traktoren für einen Traktorenverleih, auf den die ländliche Bevölkerung zurückgreifen kann, um eine größere Fläche bewirtschaften zu können und sich auf diesem Weg besser versorgen kann. In der dazugehörigen Werkstatt werden die Traktoren gewartet und repariert. Zusätzlich hält VOM Equipment vor um für den Eigenbedarf und die Dörfer in der Umgebung Brunnen zu bauen. Es liegen fast 100 Brunnenanträge von Dörfern im Norden Ugandas bei VOM vor, die alle auf einen Brunnen und damit sicheres und sauberes Trinkwasser warten. Der FCM möchte mehr Brunnen in Uganda finanzieren helfen, weil wir wissen wie wichtig ein Brunnen für die ländliche Dorfbevölkerung ist. Er hilft Krankheiten zu vermeiden und, dass die Menschen auf ihren Feldern arbeiten können um sich so selbst zu versorgen. Der Zugang zu sicherem und sauberem Trinkwasser ist somit Grundlage für eine positive Entwicklung im Land.

Der größte Bereich von VOM ist aber mit Abstand die Bildungsarbeit. Es werden 3 Kindergärten bzw. Vorschulen, 3 Grundschulen, eine Oberschule und eine Berufsausbildungsstätte betrieben. In diesen Einrichtungen bekommen die Schüler nicht nur Bildung, sondern auch eine medizinische Versorgung und regelmäßige warme Mahlzeiten. Damit gehört VOM auch zu den größten Arbeitgebern in der Region. In Zeiten von großer Trockenheit und Missernten unterstützt der FCM die Schulen mit Geldern für Lebensmittel. Außerdem unterstützt der FCM die Arbeit von VOM auch mit weiteren Projektfinanzierungen, wie z.B. dem Bau eines Spielplatzes und der Übernahme von Renovierungskosten. Weiterhin vermittelt der FCM Patenschaften für Kinder der Schulen in Lira und Balonyo an Paten in Deutschland, wodurch auch armen Kindern der Besuch der Schule und somit ein Zugang zu Bildung ermöglicht wird. So wollen wir aktiv „Hilfe zur Selbsthilfe“ leisten und den Kindern eine Zukunftsperspektive schenken.

Einsatzmöglichkeit im Projekt:

- Mitarbeit in den Schulen in Lira und Balonyo
- Betreuung der Patenschaftsprogramme

In God We Believe Ministries (Uganda)

Leitung: Herbert Mugalula
 E-Mail: hmugalula@gmail.com
 Sprachen: Englisch



„In God we believe Ministries Uganda“ ist eine kleine Organisation, die ein Kinderheim am Rand der Kleinstadt Ibanda, im Süden von Uganda betreibt. Die Arbeit ist sehr familiär geprägt. Das Kinderheim bietet Platz für 25 Kinder, die mit Essen und Medikamenten so weit möglich versorgt werden. Zusätzlich übernimmt die Organisation die Schulgelder der 25 Kinder und 10 weiterer Kinder, die in der Nähe wohnen. Das Kinderheim versucht sich mit Landwirtschaft und Viehzucht selbst zu versorgen, ist aber auf Spenden angewiesen.

Der FCM vermittelt Kinderpatenschaften für dieses Kinderheim nach Deutschland. 35€ pro Monat pro Kind werden dafür verwendet um mehr Kindern in der Region zu helfen! Konkret werden die Kinderheimkosten, wie Verpflegung, Unterkunft, Medikamente, Schulmaterialien etc. und die Schulgelder finanziert.

In Zukunft soll ein Brunnen gebaut werden um den Zugang zu sauberem und sicherem Trinkwasser zu verbessern. Perspektivisch soll auch ein größeres Haus gebaut werden, damit die Kinder unter besseren Bedingungen leben können und mehr Platz für weitere Kinder vorhanden ist.



MTHUNZI - The Shelters (Malawi)

Leitung: John und Daniela Disi
E-Mail: danimengdehl@gmail.com
Sprachen: Deutsch, Englisch, Chichewa



Malawi ist eines der schönsten Länder Afrikas - reich an Naturschönheiten, herzlichen Menschen und einer friedvollen, authentischen Kultur. Malawi ist aber auch eines der ärmsten Länder der Welt. Das liegt vor allem an der wirtschaftlichen Situation und daran, dass Malawis Einkommen zum größten Teil von der Landwirtschaft abhängt. Missernten in den letzten Jahren wegen Überschwemmungen oder Dürre führten immer wieder zu Nahrungsmittelknappheit und zunehmender Armut in Stadt und Land. Aufgrund von HIV/Aids gibt es in Malawi sehr viele Waisen und Halbwaisen. Vernachlässigt, abgeschoben und verzweifelt landen sie auf der Straße; Hier lernen sie von ehemaligen Straßenkindern die besten Tricks zum Betteln und Stehlen und führen ein hoffnungsloses Leben. John und Daniela Disi wollen diesen Kindern neue Hoffnung geben – in Jesus Christus! Diese Kinder sind nicht verloren, Gott hat sie nicht vergessen und liebt sie. Es gilt ihnen diese Liebe zu vermitteln, einen Schutzraum zu schaffen in dem sie wachsen können und einfach wieder Kinder sein dürfen, in ihren Gaben gestärkt werden und alle Grundbedürfnisse wie Essen, Kleidung und Bildung gestillt werden. Ein großer Bestandteil der Arbeit soll auch die Familienarbeit in den Townships sein, die zum Ziel hat, einen großen Teil der Kinder wieder in ihre Familien zu integrieren. *„Unsere Vision ist, dass es irgendwann kein einziges Straßenkind mehr in Blantyre gibt und andere Städte durch unsere Arbeit ermutigt werden und die Vision für ganz Malawi mit uns teilen.“* **John und Daniela Disi**

Dazu betreibt das Ehepaar Disi ein offenes Haus „Mthunzi“ für die Straßenkinder, wo diese regelmäßig zwei Mahlzeiten am Tag bekommen, sich und ihre Wäsche waschen können, medizinisch versorgt werden und bei Bedarf Kleidung zur Verfügung gestellt bekommen. Das Haus soll ein Ort sein wo sie vertrauensvolle Beziehungen aufbauen und an Leib und Seele gesund werden können. Sie erfahren in Workshops und Andachten von Jesus Christus und seiner Botschaft für uns Menschen. Genauso können sie sich in verschiedenen Bereichen ausprobieren, wie z.B. bei unterschiedlichen Sportarten (Fußball, Frisbee, Netzbball, Basketball etc.), bei Musikworkshops (Trommeln, Gesang, Chor, Gitarre, Instrumentenbau etc.) oder künstlerischen Aktivitäten (Theater, Töpfern, Malerei, Handarbeit etc.). Seit 2020 wird nun auch für Jugendliche eine sechsmonatige Ausbildung in 5 verschiedenen Bereichen (Schneider /in, KFZ-Mechaniker /-in, Tischler /in, Maurer /in und Handarbeiten) angeboten - die Kosten dafür von 300 € pro Teilnehmer und Ausbildung trägt der FCM bzw. werden sie durch die Vermittlung von Paten in Deutschland finanziert. Zusätzlich wird auch versucht, die betreuten Straßenkinder wieder in Schulen zu integrieren. Dazu werden sie mit Nachhilfe und Schulmaterialien unterstützt. Perspektivisch soll eine eigene Schule gegründet werden, in der die Kinder noch individueller und geschützter gefördert werden können. Durch Jugendcamps und Jüngerschaftskursen engagieren sich die Mitarbeiter zusätzlich in der regionalen Jugendarbeit in Malawi und leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Prävention und Mission. Ziel ist es, auch in dieses Projekt Freiwillige zu entsenden, die die Arbeit mit unterstützen und sich einbringen.

Einsatzmöglichkeit im Projekt:

- Teilnahme an Straßeneinsätzen
- Mitarbeit in den Kinder- und Jugendprogrammen

EINDRÜCKE AUS UNSERER ARBEIT



IMPRESSUM

Freundeskreis Christlicher Mission e.V. | Am Wald 11 | 09669 Frankenberg | 037206 74791 | frankenberg@fcmission.de
www.fcmission.de | Vereinssitz: Frankenberg / Sachsen | Geschäftsführer: Andreas Kaden | Vorsitzender: Thomas Janzen

Spendenkonto für Deutschland

Institut: Sparkasse Chemnitz | IBAN: DE35 8705 0000 3530 0001 23 | BIC: CHEKDE81XXX

Institut: Volksbank Darmstadt Mainz | IBAN: DE86 5519 0000 0147 5500 16 | BIC: MVBMDE55

Spendenkonto für die Schweiz

Institut: Raiffeisenbank Oberembach-Bassersdorf | Konto: 36006.03 | IBAN: CH41 8147 7000 0036 0060 3/CHF